

Aufbruch zu neuen Ufern



Foto: privat

Silvester Siegmann

Mit dieser Ausgabe beginnt etwas Neues – und doch bauen wir auf etwas Vertrautem auf: ErgoMed und ASU gehen fortan gemeinsame Wege. Zwei arbeitsmedizinische Fachzeitschriften, die viele Jahre lang – mit unterschiedlichen Akzenten – dieselbe Sache im Blick hatten: gesunde Arbeit unter realen Bedingungen.

Die ErgoMed war stets nah an der Praxis. Sie fragte: Was funktioniert morgen früh in der Sprechstunde? Wie lässt sich eine Gefährdungsbeurteilung so gestalten, dass sie im Betrieb trägt? Welche Lösung ist für ein mittelständisches Unternehmen machbar – und wie bleibt sie zugleich fachlich sauber? Diese Haltung ist kein Gegensatz zur Wissenschaft, sondern ihr wichtigster Stresstest: Evidenz muss ankommen, sonst bleibt sie Papier.

Die ASU wiederum steht für methodische Tiefe, für Einordnung, für die Kraft

guter Daten und klarer Schlussfolgerungen. Sie hilft, Trends früh zu erkennen, Interventionen kritisch zu bewerten und neue Erkenntnisse in den Kontext der internationalen Forschung zu stellen. Gerade in Zeiten beschleunigter Arbeitswelten, neuer Expositionen und digitaler Belastungsprofile ist dieser Kompass unverzichtbar.

Als Schriftleiter aus der ehemaligen ErgoMed – und zugleich aus dem Umfeld des BsAfB e.V., dessen Verbandsorgan die ErgoMed war – ist mir besonders wichtig: Diese Fusion soll keine Verwässerung sein. Sie ist eine Einladung zur Schärfung.

Unser Anspruch für die neue Zeitschrift ist deshalb doppelt: wissenschaftlich belastbar und praktisch brauchbar. Wir möchten Beiträge, die nicht nur „signifikant“ sind, sondern auch umsetzbar; nicht nur „Best

Practice“ behaupten, sondern ihre Grenzen benennen. Und wir wollen den Dialog zwischen Forschung, betrieblicher Realität und der Perspektive selbstständiger Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner stärken.

Die Arbeitsmedizin war immer dann am besten, wenn sie Brücken gebaut hat: zwischen Labor und Werkhalle, zwischen Leitlinie und Einzelfall, zwischen Prävention und Alltag. Diese Brücken wollen wir gemeinsam weiterbauen. Willkommen in der ersten Ausgabe.

Silvester Siegmann

Geschäftsführer Bundesverband selbstständiger Arbeitsmediziner und freiberuflicher Betriebsärzte (BsAfB e.V.)